

Fünf neue Mitarbeiter der AWO im Rathaus Mit viel Verständnis den Herausforderungen begegnen



(v.l.n.re.) Nasir Jawanshir, Nouwa Naeß, Isam Ahmed Al-Iessa, Alina Jankowski und Jamila El Oucham.

Seit Anfang des Jahres sind gleich fünf neue Mitarbeiter im Bereich „Soziales“ in das Barsbütteler Rathaus eingezogen. Bei den Neuen handelt es sich sowohl um Sozialbetreuer für Flüchtlinge und Asylsuchende als auch um Kultur- und Sprachmittler der Arbeiterwohlfahrt (AWO). Sie stehen den Flüchtlingen, die in der Gemeinde Barsbüttel leben, in vielen Dingen zur Seite.

Was sind eigentlich Sprach- und Kulturmittler? Sprach- und Kulturmittler bauen Brücken. Sie unterstützen die Kommunikation zwischen Menschen, die verschiedene sprachliche und kulturelle Hintergründe aufweisen. Viele kennen Sprachbarrieren, wenn es für einen Urlaub ins Ausland geht. Allein eine nicht übersetzte Speisekarte oder das Einkufen in landestypischen Geschäften stellen uns vor ein Problem. Eine einfache, wortwörtliche Übersetzung reicht dann nicht mehr aus.

Neben der Erledigung zahlreicher organisatorischer Aufgaben kümmern sie sich vor allem um die Flüchtlinge selbst. Es fängt im Kleinen an: So entstehen beispielsweise sprachliche Hürden bei einem Arztbesuch. Mithilfe des Sprachmittlers, der zu diesem Termin gerne mitkommt, kann eine reibungslose Übersetzung erfolgen. Die fünf neuen Mitarbeiter sprechen die wohl aktuell notwendigsten Sprachen: Farsi, Dari, Arabisch, Englisch und natürlich Deutsch. Unsere Sprach- und Kulturmittler sind auf die meisten alltäglichen und auch nicht alltäglichen Situationen eingestellt.

Neben der Sprache herrschen auch kultu-

relle Unterschiede zwischen den Heimatländern der Flüchtlinge und Barsbüttel vor. Daher vermittelt ein Sprach- und Kulturmittler auch zwischen den Kulturen. Zu den Aufgabengebieten der fünf neuen Mitarbeiter gehören zudem die Mediation, also die unparteiische Konfliktregelung, und das Konfliktmanagement – auch bei innerfamiliären Problemen. Schließlich soll ein harmonisches Miteinander bestehen bleiben. Neben administrativen Tätigkeiten, Mediation und Konfliktmanagement besteht die Hauptaufgabe der Sozialbetreuer darin, den Flüchtlingen eine örtliche sowie integrative Orientierung zu geben, Informationen zu verschiedenen Behörden und anderen Institutionen (z.B. Schule, Kita, Migrationsberatung, Notruf etc.) zu geben und in der Kommunikation mit diesen zu vermitteln und zu unterstützen. Das Team betreut die Flüchtlinge nur bis zu ihrer Anerkennung. Die Hauptaussage der AWO-Mitarbeiter lautet daher: „Viele Flüchtlinge lernen fleißig. Sie sollen sich gerne einfach trauen, das Gelernte anzuwenden, auch wenn manche Reaktionen darauf nicht immer sehr wohlwollend sind – viele aber schon.“

Zu den Öffnungszeiten des Rathauses ist zumeist einer der Mitarbeiter vor Ort. Da sie jedoch viel mit den Flüchtlingen unterwegs sind, sollen vorherige Terminvereinbarungen getroffen werden.

Und sollten bei den Barsbüttler Bürgerinnen und Bürgern doch Mal Fragen zu Flüchtlingen, die in der Gemeinde leben, aufkommen, sind sie ebenfalls herzlich bei den Mitarbeitern willkommen.